

Rückbau des Kraftwerkes Franken II, Erlangen-Eltersdorf

Kurzbeschreibung des Projekts

Die E.ON Kraftwerke GmbH nahm im Zuge einer Konzernkonsolidierung mehrere ihrer bayerischen Kohle-Großkraftwerke außer Betrieb, baute diese zwischen 2003 bis 2008 zeitlich gestaffelt zurück und führte die damit zusammenhängenden Bodensanierungen durch.

Eines dieser Kraftwerke war das Kraftwerk Franken II der E.ON Kraftwerke GmbH am RMD-Kanal. Kraftwerk und die nicht weiter verwendbaren Betriebsteile wurden zurückgebaut und die freiwerdenden Flächen für eine Folgenutzung durch Gewerbe/Industrie vorbereitet.

Zur Schaffung von Überschwemmungsflächen wurden die Kühlwasserkanäle mit ihrem Umfeld in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt und landschaftsangepasste Rückhalteteiche im Rednitztal geschaffen

Im Auenbereich war auch eine Altablagerung mit Entlandungssedimenten und z.T. belasteten Abfällen aus dem Kraftwerksbau und Revisionsmaßnahmen (Aschen, Flugstäube und Asbestabfälle) abzugraben und sorten- und belastungsgetrennt zu entsorgen.

Kohleentladung und Wendebecken des Kraftwerks am RMD-Kanal mit etwa 12.000 m³ Nassschlamm-Sediment waren vor einem Eigentumsübergang zu entlanden und zu entsorgen. Die Maßnahme steht unmittelbar vor der Ausführung 2009.

Insgesamt wurden bei der Sanierung des Kraftwerksstandorts fast 200.000 m³ Boden und aufbereiteter Bauschutt bewegt.

- 100.000 m³ aufbereiteter und qualitätsgesicherter Bauschutt vom Standort selbst und von Abbruchmaßnahmen im Schwesterwerk Franken I in Nürnberg-Gebersdorf
- 80.000 m³ Erdaushub als ehem. Entlandungshalde der Kühlwasserkanäle sowie bei Erdarbeiten in Tiefbereichen des Kraftwerks (Ein- / Auslaufbauwerke, Pumphäuser, etc.)
- 12.000 m³ aus Entlandungsmaßnahmen am RMD-Kanal

Leistungsumfang/-anteil

- Vorbereitung und Begleitung des sorten- und belastungsgetrennten Rückbaus des Großkraftwerks als Fachplaner, Bauüberwacher und SiGe-Koordinator.
- Alle Stufen der Altlastenuntersuchung und Gefährdungsabschätzung; Abstimmung des Vorgehens mit den Behörden; Mengenflusssteuerung und Dokumentation.
- Bauüberwachung der Boden- und Kanalsanierung als fachgutachterliche Begleitung des Bodenaushubs und der Entsorgung. Aushubüberwachung und Mengenflusssteuerung von Abtrag, Umlagerung, Annahme und Entsorgung von Boden, Altablagerungen und Recyclingmaterial mit Probenahme, Koordination und Kontrolle der Abfuhr sowie Nachweisführung, Dokumentation und Steuerung/Auswertung der Laboruntersuchungen.
- Betreiben und Erreichen der Altlastenfreistellung



Ausführungszeit

- 2002-2003: Vorbereitende Untersuchungen
- 2004-2006: Kraftwerksrückbau, einhergehend Bodensanierung
- 2009: Entschlammung Kohlelande RMD

Auftragssumme: ca. 370.000 €

Auftraggeber:

E.ON Immobilien, München
H. Wilmsmann, Tel. 089-1254-4368